



Krumbacher Pfarrblatt

31. Jahrgang • Februar 2014 • Nr. 2

Karfreitag und Ostersonntag – Tod und Auferstehung!

Es war etwa um die sechste Stunde, als eine Finsternis über das ganze Land hereinbrach.

Sie dauerte bis zur neunten Stunde.

Die Sonne verdunkelte sich. Der Vorhang im Tempel riss mitten entzwei, und Jesus rief laut:

„Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist.“

Als der Hauptmann sah, was geschehen war,

Nach diesen Worten hauchte er den Geist aus.

pries er Gott und sagte:

„Das war wirklich ein gerechter Mensch“.

(Lk 23,44-46)



Wie kann der Tod einer Person, noch dazu die grausame Hinrichtung am Kreuz, eine frohe Botschaft beinhalten? Weil aber diese Person nicht irgendjemand war, ist die Tatsache seines Todes, die erfreulichste Botschaft der Welt. Durch seinen Tod ist der „Vorhang“ zwischen Gott und den Menschen zerrissen.

Jesus war nicht irgendein Mensch. Er war ganz Mensch, aber letztlich ist er das, was er von sich immer zu sein behauptet hat. Da sagten alle: Du bist also der Sohn Gottes? Er antwortete ihnen: Ihr sagt es – ich bin es! (Lk 22,70)

Die Auferstehung macht den Tod Jesu zu einem triumphalen Sieg. Gott hat einen Weg geschaffen, die Kluft zu überbrücken, die uns durch die Sünde von ihm trennt. Durch Jesu Tod können wir Menschen, egal

wie unsere Vergangenheit ausschauen mag, Vergebung unserer Schuld erfahren.

Vergebung kannst du dir nicht erarbeiten, es ist das Geschenk Gottes an dich! Du kannst ein Geschenk annehmen oder ablehnen, aber du musst niemals dafür bezahlen.

An diesem Ostersonntag bedenke: Das Grab ist leer! Jesus lebt auch heute noch! Und du wirst, ob du es glauben willst oder nicht, eines Tages vor seinem Angesicht stehen und es wird sich dir die Frage stellen, ob Tod und Auferstehung für dich je persönliche Relevanz bekommen haben.

Was für eine Bedeutung hat Ostern heuer für dich!?

**Pfarrer Mag. Herbert Schedl, Msgr. Franz Grabenwöger und der
gesamte Pfarrgemeinderat wünschen
ein frohes und gesegnetes Osterfest!**



Wort des Pfarrers

Das Grab ist leer! Was sagt uns Ostern?

Warum feiern wir eigentlich Ostern? Wenn man heute unter Schulkindern und Erwachsenen eine Umfrage erstellen würde, würde man sicher auf ganz erstaunliche Antworten kommen.

Weißt Du, warum das Osterfest jährlich gefeiert wird?

Ostern ist nicht nur ein Freudenfest für den Handel, wo Unmengen von Osterhasen, Osternester und diverse Geschenkartikel umgesetzt werden, sondern hat eine tiefere Botschaft der Freude, die wir durch das Gebet wahrlich besser verstehen können. Sehen wir uns gemeinsam das Wort Gottes an:

Die Bibel berichtet, dass Gott Christus von den Toten auferweckt hat. In der Auferstehung bestätigt Gott seinen Sohn als Retter der Welt. Das historische Ereignis der Auferstehung ist das Fundament des christlichen Glaubens (1Kor15,1-5). Die Auferstehung verwandelte die Jünger Jesu und sandte sie in die Welt hinaus, die „Gute Nachricht“ zu verkündigen. Die Auferstehung ist der Angelpunkt des christlichen Glaubens.

Beweise:

Wenn wir nach den Beweisen für die Auferstehung fragen, so stehen wir zuerst vor den Tatsachenbeweisen. Da ist zunächst das leere Grab, das nur noch die abgelegten Leinentücher enthält; außerdem das durchgängige Scheitern aller Erklärungen, die die Auferstehung leugnen. Weiter müssen wir die zahlreichen Berichte über die verschiedenen Erscheinungen des auferstandenen Jesus zur Kenntnis nehmen. Schließlich gibt es noch die psychologischen Beweise. Da sind z. B. die verwandelten Jünger, die Glaubensstärke der Urgemeinde im Angesicht der Verfolgung und schließlich die Verlegung des christlichen Feiertages von Samstag auf Sonntag (1Kor15,1-8).

Sieg:

Wäre Christus nicht aus dem Grabe erweckt worden, so wäre sein Tod Beweis genug für das Scheitern seiner Mission. So gibt die Auferstehung dem gläubigen Christen die

Sicherheit, dass er nicht vergeblich geglaubt hat. Die Mission Jesu endete nicht im Scheitern, sondern im Triumph. Am Ende müssen alle Dinge, selbst der „letzte Feind“, der Tod selbst, dem Sieg und der Herrschaft Jesu sich unterwerfen. (Apg 17, 30,31)

Die Kraft:

Für den Christen ist die Auferstehung Christi sehr viel mehr als ein Ereignis vergangener Geschichte. Sie spielt im gegenwärtigen christlichen Leben eine lebenswichtige Rolle und bestimmt die Einstellung, die Hoffnungen und Motive jedes Gläubigen. Das Neue Testament lehrt uns, dass Christen bereit sein müssen, so zu werden, wie Christus in seinem Leben und seinem Tode war. Das heißt, wenn wir bereit sind, unserem Eigenwillen zu sterben (wie Jesus starb), werden wir befähigt, ein „neues Leben zu leben“ (wie Jesus zu neuem Leben auferstand). Jeder Christ lebt aus derselben Kraft, mit der Gott Jesus von den Toten auferweckt hat. (Röm 6, 5-14)

Die Zusicherung:

Christi Sieg über den Tod hat für die Trauernden und Verlassenen alles verändert. Dem Tod wurde seine Endgültigkeit genommen. Alle Sterbenden können nun wissen, dass Christus auch durch diese Erfahrung gegangen ist, und dass er auch sie hindurchführen wird zur Gemeinschaft mit ihm.

Weil Christi Leib von den Toten auferweckt wurde, hat der Christ die Garantie, dass auch er in der Ewigkeit zu einem unvergänglichen Leib voller Schönheit und Kraft auferstehen wird. (Joh 11, 25,26;).

Denkanstoß:

Es ist wichtig, sich klarzumachen, dass Jesus nie so triumphierend auferstanden wäre, wäre er nicht vorher bereit gewesen, sein Leben freiwillig hinzugeben. Auch wir können das neue Leben aus Gottes Hand nur erhalten, wenn wir vorher die Kontrolle über unser eigenes Leben freiwillig aufgeben.

Singen wir gemeinsam ein neues fröhliches Halleluja unserem Sieger über Sünde und Tod. Amen

Pfarrer Herbert Schedl



einfachbeten.at

Dieses Jahr ist das Jahr des Gebetes

Es gibt einfache Sprichwörter, die uns Kraft und Inspiration zum Gebet geben wie zum Beispiel:

- Das Gebet ist die Nahrung der Seele
- Wer singt, betet doppelt (Neues Gotteslob verwenden)
- Not lehrt beten
- Mit Gott fang an, mit Gott hör auf, das ist der beste Tageslauf!

Wenn wir uns nur eines der Sprichwörter zu Herzen nehmen und es befolgen, haben wir schon viel getan.

Ordensauszeichnung



Dipl. HTL-Ing. Rainer Holzbauer hat vor kurzem von Kardinal Christoph Schönborn das „**Ritterkreuz des päpstlichen Silvesterordens**“ verliehen bekommen; in der Laudatio hieß es: ..“für sein ehrenamtliches Engagement für die Passionsspielgemeinde Kirchschlag, für die Erneuerung und die Repräsentation der Passionsspiele im In- und Ausland, für seine Mithilfe beim Umbau des Passionsspielhauses und die Regiearbeit in den Jahren 2000, 2005 und 2010.“

Die Pfarre Krumbach gratuliert dazu ganz herzlich!

Visitationspredigt von Weihbischof Dr. Helmut Krätzl



Im September hat Bischof Krätzl bei seiner Visitation eine sehr interessante und wichtige Predigt für unsere Pfarre gehalten; wir möchten sie in mehreren Abschnitten in unserer Pfarrzeitung abdrucken, um sie uns allen wieder ins Gedächtnis zu rufen.

1. Teil:

Seit dem Krieg habt ihr 7 Priester gehabt, die die Pfarre leiteten. Herbert Schedl ist nun der Achte. Ihr habt damit verschiedenste Priesterpersönlichkeiten kennen gelernt, aber auch sehr unterschiedliche Akzente im kirchlichen Leben. Ihr habt von den Priestern gelernt, sicher diese auch von euch. In diesen Jahren hat sich ja die Kirche selbst vor allem durch das Konzil sehr verändert. 2004 hat Pfarrer Grabenwöger eine Festschrift zu 750 Jahre Pfarre Krumbach herausgegeben. Er gab ihr den Titel „Von der Wehrkirche zu mehr Kirche.“ Die Gegend hier, die Waldmark war um die Jahrtausendwende heiß umkämpft. Wenn Kirchen gebaut wurden, dann als Wehrkirchen. Vielleicht ist Wehrkirche aber auch symbolisch für eine Kirche, die sich abschließt, nur verteidigt statt hinauszugehen. Grabenwöger hat in verdienstvoller Weise in diesem Führer alle Konzilsdokumente erwähnt und sie auf die Pfarre bezogen interpretiert. Ja, die Pfarre hier ist weitgehend eine im Sinn des Konzils erneuerte.

Mehr Kirche als früher? Die Älteren unter ihnen werden Einspruch erheben. Nein, früher war mehr Kirche. Viel mehr gingen zur Messe, zur Beichte, der Alltag war christlich geprägt, viel mehr wurden Priester – von hier die Brüder Ponweiser, Gottfried Hofer u.a. – Mädchen gingen ins Kloster. Sr. Digna hat viele hohe Ämter im Orden anvertraut bekommen. Es war mehr Kirche und man hatte vor ihr Respekt. Aber heute? Dennoch, heute gibt es mehr Kirche als früher.

1. Liturgie und Sakramente

Aus einer reinen Priesterliturgie in lateinischer Sprache ist die Feier der Gemeinde geworden. Man wohnt ihr nicht nur bei, sondern nimmt tätig teil, wie es das Konzil anmahnt. Teilnahme wird hier vielfach ausgeübt: Lektoren, Kantoren, Kommunionssponder, Wortgottesdienstleiter, Ministranten, Chor, Musik. Lesen sie nach in der Festschrift, was ein Lektor dort über seinen Dienst schreibt oder ein Mädchen, das endlich auch ministrieren darf. Oder welchen Dienst der Chor in der Liturgie hat. Viele sollten diese Festschrift wieder lesen!

Kindermessen, Jugendmessen, Messen zu besonderen Anlässen. Es nehmen am Sonntag weniger teil, aber die Teilnahme ist viel intensiver. Das ist mehr Kirche als früher.

Erstkommunion 2014

36 Kinder bereiten sich derzeit in 4 Gruppen gemeinsam mit dem Herrn Pfarrer und **8 Tischmüttern** auf den Empfang der ersten Hl. Kommunion am **29. Mai 2014** (Christi Himmelfahrt) vor. Die **36 Kerzen** auf dem Seitenaltar in der Kirche begleiten sie in dieser Zeit. Bei jedem Messbesuch dürfen sie ihre Kerze anzünden und bekommen einen Stempel in ihren Sammelpass.

Vorbereitung auf die Sakramente: Vor der Erstkommunion arbeiten Schule und Pfarre zusammen, Tischmütter (vielleicht auch Tischväter?) und Tischgruppen. Damit wird den Kindern klar, wie wichtig der ganzen Gemeinde und Familie ihre Erstkommunion ist. Aber zugleich glaube ich, dass dabei die Erwachsenen nicht nur gerührt auf die Kinder schauen sollten, sondern hoffentlich sich ihrer eigenen Eucharistiefrömmigkeit besinnen und sie zu vertiefen versuchen.

Firmung. Firmhelfer engagieren sich immer mehr. Für mich ist das ein deutliches Mehr an Kirche. Firmung, das Entscheidungsalter für junge Menschen, die sich ein neues Gottesbild aufbauen, sich neu zur Kirche orientieren. Sie hält nicht mehr wie früher ein geschlossenes Milieu, sondern das Vorbild vieler in der Gemeinde. (Fortsetzung in der nächsten Ausgabe!)



Firmung 2014

25 Firmlinge werden heuer in ihrer Vorbereitung von einem **Firmteam** unter der Leitung von von Herrn Pfarrer Herbert Schedl und Gabi Schuh begleitet. Sie werden unterstützt von Ottilie Pernsteiner, Jutta Pfneisl, Gerhard Geiderer, Marlene Laschtowiczka und Christina Winkler.



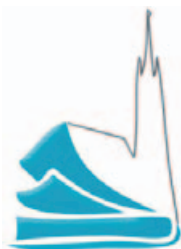
Dieses Logo für die heurige Firmung wurde von den Firmlingen selbst entworfen.

Die Firmung findet am **Samstag**, den 21. Juni 2014, um 10 Uhr, mit Dompropst Msgr. Karl Pichelbauer in unserer Pfarrkirche statt.

Die Aktivitäten der Firmlinge werden alle in einem **Firm-pass** vermerkt. In den gemeinsamen Vorbereitungsstunden werden verschiedenen Themenbereiche erarbeitet: Bibel, Gebet, Eucharistie, Sakramente, Kirchengeschichte,....

Nach Ostern besucht unser Firmspender die Firmlinge in der Firmstunde, im Mai kommt Gefangenenseelsorger Herbert Trimmel zu ihnen und Ende Mai gibt es einen gemeinsamen Ausflug.

Die Firmlinge übernehmen auch Dienste in der Pfarre (Mesner, Lektor) und helfen bei diversen Aktionen mit: Palm-beserl binden, Besuch im Caritasheim, Ratschenbegleitung, Mithilfe bei Pfarrcafe,...



ÖFFENTLICHE BÜCHEREI DER PFARRE KRUMBACH



Öffnungszeiten:

Samstag, von 19.45-20.15 Uhr
Sonntag, von 08.15-09.00 Uhr
 von 10.15-11.00 Uhr
Montag, von 08.30-09.00 Uhr
Dienstag, von 08.30-09.00 Uhr
Mittwoch, von 08.30-09.00 Uhr
jeden 2. Donnerstag im Monat von 15.00-16.00 Uhr



**hol dir deinen Zugangscode
in der Bücherei**

Senioren besuchen Bücherei



Am 13. März 2014 nach der Seniorenmesse in der Kirche besuchten unsere Senioren die neugestaltete Bücherei im Alten Pfarrhof. Bei Kaffee und Kuchen konnten sie sich über die Bibliothek und ihre Neuerungen informieren.

Editha und Fritz Geiderer lasen Heiteres aus einem Buch von Bischof Stecher bzw. aus dem neuen Hörbuch: „Sehr geehrtes Facebook! – Ein Rentner versteht die Welt nicht mehr!“

Für Interessierte: Die Pfarrbibliothek hat einige neue Hörbücher angeschafft!

Einteilung Betstunden am Karsamstag

9.00 Uhr: Ponholz, Ponholzweg, Kreuzberg, Weißes Kreuz, Königsegg, Königseggstraße, Bundesstraße, Klostersgasse, Ale Straße, Reingrub, Bürgerspital, Badgasse

10.00 Uhr: Kraxenberg, Zöberau, Ransgraben, Unterhaus, Unterhaus-Au, Schlossstraße, Kindweg, Edererweg, Waldweg, Hohe Brücke

11.00 Uhr: Prägart, Feichten, Hosien, Hochhalt, Haselgraben, Sägemühle, Karlgraben, Mühlgasse, Sonnleitengasse, Hochneukirchenstraße, Löder, Fronleiten, Siebenlinden

12.00 Uhr: stilles Gebet

13.00 Uhr: Marktstraße, Maierhöfenstraße, Tiefenbachstraße, Parkweg, Kaiserriegel, Erasmusweg, Puchheimergasse, Dammstraße, Jägersteig, Berggasse, Hochfed, Fasangasse, Sportgasse, Schulgasse, Promenade, Schrammelgasse, Florianigasse, Kirchengasse, Birkenweg, Pfarrgasse, Lindengasse, Erlenstatt, Am Anger, Buchenweg, Feldgasse, Blumenweg, Zaoralekgasse

14.00 Uhr: Tiefenbach, Egg, Untertiefenbach

15.00 Uhr: Maierhöfen, Schaueregg, Zethoferweg, Knappenhofweg

Vielleicht können Sie es sich im Jahr des Gebetes einteilen und im Kalender die Betstunde für Ihren Ortsteil vormerken! Früher hat es geheißen: Von jedem Haus soll eine/einer zur Betstunde kommen!

Termine für Karwoche und Ostern

Donnerstag, 17. April - GRÜNDONNERSTAG

19.00 Uhr hl. Messe vom letzten Abendmahl - mit den Erstkommunionkindern; anschl. bis 21.00 Uhr Beichtgelegenheit und Ölbergandacht mit der KMB

Freitag, 18. April - KARFREITAG

14.30 Uhr Kreuzwegandacht

15.00 Uhr Gedenkminute zur Todesstunde Christi

19.00 Uhr Karfreitagsliturgie - mit den Firmlingen anschl. bis 21.00 Uhr Beichtgelegenheit und Grabwache mit den Medjugorjepilgern

Unsere Ratschenkinder sind am Freitag und Samstag im Markt und in den Rotten unterwegs.

Samstag, 19. April - KARSAMSTAG

8.30 Uhr Laudes

ab 9.00 Uhr Grabwache der Rotten - Betstunden laut Einteilung im Schaukasten

20.00 Uhr OSTERNACHTFEIER

Sammlung für die Kirchenheizung im Gottesdienst Auferstehungsprozession

Speisensegnung - der PGR verteilt die gesegneten Eier

Sonntag, 20. April - OSTERSONNTAG

7.30 Uhr hl. Messe

9.30 Uhr Hochamt mit dem Gemischten Chor

nach beiden hl. Messen Speisensegnung und Sammlung für die Kirchenheizung durch den PGR

20.00 Uhr Entzünden der Osterfeuer

Montag, 21. April - OSTERMONTAG

7.30 Uhr hl. Messe

9.30 Uhr Familienmesse mit rhythmischen Liedern

Osterrätsel



Liebe Kinder!

Ich bin Moritz und präsentiere euch ab sofort die neue Kinderseite im Pfarrblatt. Ich habe für euch ein kleines Rätsel vorbereitet. Wenn ihr die versteckten Wörter findet, ergeben die restlichen Buchstaben den Lösungssatz dieses Rätsels. Damit könnt ihr euch am Wochenende in der Bücherei eine kleine Überraschung abholen! Ich wünsche euch viel Spaß dabei!

Moritz

K E L J O E D E J N T
A N H G S S O N E N I
R O A R T T A G S F E
F R M A E A E O U I Z
R K D B R N N E S R N
E N N S K N N W I R E
I E E T E A E I N K T
T N B E R S L E I N S
A R A I Z O E S O S A
G O T N E H E R F E F
S D G E W Z U E R K T

Versteckte Wörter:

ABENDMAHL
GRABSTEIN
KARFREITAG
SONNE
DORNENKRONE
HOSANNA
KREUZWEG
FASTENZEIT
JESUS
OSTERKERZE

Wusstest du das schon?

Ostereier werden prächtig bemalt, gefärbt und am Ostersonntag für euch versteckt. Dieser Brauch hat verschiedene Ursprünge. Schon in der Urchristenzeit war das Ei Sinnbild des Lebens und der Auferstehung, sodass in das Grab von Toten ein Ei mitgegeben wurde. Das Ei hält etwas verborgen, ist wie ein verschlossenes Grab. Aus einem scheinbar toten Körper schlüpft schließlich etwas Lebendiges. Damit wird die Beziehung zur Auferstehung deutlich. Auch die Frage nach der Ewigkeit kann durch die Form des Eies – ohne Anfang und Ende – gedeutet werden. Außerdem war früher während der Fastenzeit auch der Genuss von Eiern untersagt. Bis zum Osterfest, das die Fastenzeit beendet, sammelten sich somit viele Eier an.

Die Buchstaben der Reihe nach eingetragen, ergeben den Lösungssatz

Pfarrkalender

Fixe Gottesdienstzeiten: Dienstag, 8.00 Uhr, Mittwoch, 8.00 Uhr, Freitag, 8.00 Uhr, Samstag, 19.00 Uhr, Sonntag, 7.30 Uhr und 9.30 Uhr
Möglichkeiten zur Beichte und Aussprache: Jeden Freitag von 18.00-19.00 Uhr

Kanzleistunden: Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8.30-11.30 Uhr

Donnerstag, 24. April:

19.00 Uhr Elternabend für die Eltern der Erstkommunionkinder im Alten Pfarrhof

Freitag, 25. April:

19.00 Uhr Reisebesprechung für die Portugalreise im Pfarrheim

Sonntag, 27. April:

7.30 Uhr hl. Messe
9.30 Uhr hl. Messe mit Tauferneuerung der Erstkommunionkinder mit ihren Paten
- nach beiden hl. Messen lädt die KFB zum Pfarrcafé ins Pfarrheim

Dienstag, 29. April:

19.00 Uhr Treffen: „Pflegerische Angehörige unterstützen“ im Pfarrheim

Donnerstag, 1. Mai:

7.00 Uhr Fußwallfahrt nach Kaltenberg/Maria Schnee - herzliche Einladung dazu
11.30 Uhr hl. Messe in Maria Schnee

Sonntag, 4. Mai:

9.30 Uhr Florianimesse der FF-Krumbach und Weißes Kreuz - im Holzer-Park

Donnerstag, 8. Mai:

9.00 Uhr Babyparty
14.00 Uhr Seniorenmesse
19.00 Uhr PGR-Sitzung

Freitag, 9. Mai:

14.00 Uhr Maiandacht der Thomasberger Senioren in der Pfarrkirche
19.00 Uhr Maiandacht der FF-Krumbach und Weißes Kreuz - im Klostergarten am Weißen Kreuz

Sonntag, 11. Mai:

19.00 Uhr Maiandacht - gestaltet von der KMB

Freitag, 16. Mai:

19.00 Uhr Anbetung und Lobpreis in der Pfarrkirche

Sonntag, 18. Mai:

15.00 Uhr Kirchenführung durch Pfarr- und Erasmuskirche
15.00 Uhr Maiandacht in Preintal/Schwarza im Gebirge

Mittwoch, 21. Mai:

19.00 Uhr Maiandacht im Garten der Familie Heller - gestaltet von der KFB

Donnerstag, 22. Mai:

19.00 Uhr hl. Messe in der Erasmuskirche

Freitag, 23. Mai:

19.00 Uhr Maiandacht in Prägart mit dem MGv

Montag, 26. Mai - Bitttag

19.00 Uhr Bittprozession von der Holzbauer-Kapelle zur Kapelle der Familie Brandstätter in Königsegg - Feldmesse

Dienstag, 27. Mai - Bitttag

19.00 Uhr Bittprozession um den Landschaftssee - hl. Messe bei Familie Bischhorn-Stickelberger

Mittwoch, 28. Mai - Bitttag

19.00 Uhr Bittprozession von der Kirche zum Wegkreuz der Familie Riegler Heissenberger - Feldersegnung - Vorabendmesse in der Kirche

Donnerstag, 29. Mai - CHRISTI HIMMELFAHRT

9.30 Uhr feierliche Erstkommunion

Sonntag, 1. Juni:

7.30 Uhr hl. Messe
9.30 Uhr hl. Messe
10.00 Uhr Feuerwehrmesse am Weißen Kreuz

Dienstag, 3. Juni:

19.00 Uhr Treffen: „Pflegerische Angehörige unterstützen“ im Pfarrheim

Donnerstag, 5. Juni:

9.00 Uhr Babyparty
18.30 Uhr Mitarbeitertreffen: Beginn mit Kirchenführung - anschließend gemütliches Beisammensein im Gasthaus Ottner

Donnerstag, 12. Juni:

8.30 Uhr Abfahrt der Seniorenwallfahrt nach Güssing Kosten € 15,-, Anmeldung bei Christine Kerschbaumer
19.00 Uhr Vortrag von Mag. Dr. Karl-Richard Essmann zum Thema: „Esoterik - eine neue Sehnsuchtsreligion?“ im Gasthaus Heissenberger

Samstag, 14. Juni:

Nach der Vorabendmesse laden die Ministranten zu einem Pfarrheiligen ein

Sonntag, 15. Juni:

WIR RADELN IN DIE KIRCHE
9.30 Uhr hl. Messe - anschließend Rädersegnung
Agape durch die Minis

Donnerstag, 19. Juni - FRONLEICHNAM

9.00 Uhr Fronleichnamsprozession in den Holzer-Park - hl. Messe

Samstag, 21. Juni:

10.00 Uhr Pfarrfirmung mit Propst Karl Pichelbauer
19.00 Uhr Vorabendmesse und Sonnwendfeier im Museumsdorf - gestaltet vom MGv

Dienstag, 24. Juni:

19.00 Uhr Treffen: „Pflegerische Angehörige unterstützen“ im Pfarrheim

Sonntag, 29. Juni - Mittwoch, 2. Juli

Fußwallfahrt nach Mariazell - am 2. Juli um 17.00 Uhr hl. Messe am Gnadenaltar in der Basilika

Impressum:

Inhaber, Hersteller, Redaktion, Herausgeber:
Röm.-kath. Pfarramt, Kirchengasse 1, 2851 Krumbach
Grundlegende Richtung: Informationsblatt der Pfarre

Für den Inhalt: Pfarrer Mag. Herbert Schedl und der Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung und Druck: Werbe-, Druck- und Verlagshaus Alois Mayrhofer e.U., 2860 Kirchschlag, Hauptplatz 27

DVR: 0029874(1224)